

同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

Österreich



Riesenspandas im Tiergarten Schönbrunn

## Ein faszinierendes Tier-Motiv ziert Österreichs Olympia-Beitrag

Der langjährige Olympia-Teilnehmer Österreich präsentiert auf diesem Briefmarkenblock vier ausgewachsene Pandabären. Nur noch rund 2.500 bis 3.000 Wildtiere leben in den Provinzen Sichuan, Gansu und Shanxi in China, dem Austragungsort der Beijing 2008 Olympischen Spiele. Der Block erschien fünf Jahre zuvor – am 14. April 2003.

Bereits 1896 in Athen gehörte der mitteleuropäische Binnenstaat zu den 14 Teilnehmern der ersten Olympischen Spielen der Neuzeit. Das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) gründete sich

dann am 16. März 1908 als Vereinigung der größten Sportorganisationen des Landes. Vier Jahre später erfolgte die Anerkennung des IOK. Mit dem Länderkürzel AUT gingen bei den Beijing 2008 Olympischen Spielen 71 Athleten an den Start. Dabei stellte der Schwimmverband mit 17 Wassersportlern das größte Angebot.

Die Rolle des Fahnenträgers bei der Eröffnungsfeier übernahm Hans-Peter Steinmacher (\*1968), der zusammen mit Roman Hagara (\*1966) bei den Sydney 2000 Olympischen Spielen sowie 2004 in Athen die Goldmedaille im Tornado-

Segeln gewonnen hatte. In dieser Disziplin sind die Beiden das erste Team, das zweimal in Folge den Sieg errang. 2008 konnten sie jedoch keinen vorderen Platz belegen.

Insgesamt drei Medaillen gingen in Peking auf das Konto der Österreicher. Silber im Judo erkämpfte sich der zweifache Europameister im Superleichtgewicht Ludwig Paischer (\*1981). Die österreichische Sportlerin des Jahres 2000 Violetta Oblinger-Peters (\*1977) belegte den dritten Platz in der Disziplin Slalom Kajak Einer. Eine weitere Bronze-Medaille konnte sich die Schwimmerin Mirna Jukic (\*1986) über 100 Meter Brust sichern.

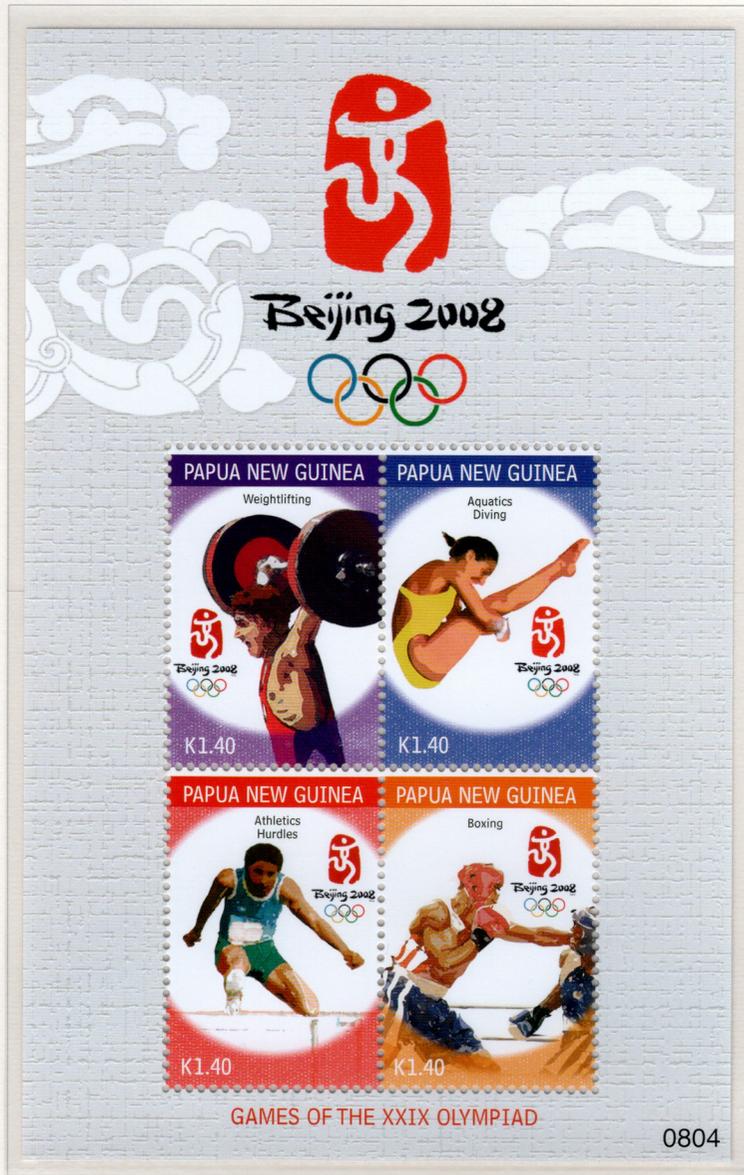


同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

### Papua-Neuguinea



Olympische Disziplinen

## Seit 1976 Teilnehmer Olympischer Sommerspiele: Papua-Neuguinea

Der Unabhängige Staat Papua-Neuguinea würdigt mit diesem Block die Beijing 2008 Olympischen Spiele.

Das NOK des drittgrößten Inselstaates der Welt (Papua New Guinea Olympic Committee) gründete sich 1973. Ein Jahr

später wurde es vom IOK anerkannt. Unter dem Kürzel PNG tritt der pazifische Inselstaat seit 1976 bei Olympia an.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

Peru



Olympiamaskottchen und Sehenswürdigkeiten Perus

## Einziger peruanischer Olympiasieger: Edwin Vásquez Cam

**Die südamerikanische Republik Peru widmete den Beijing 2008 Olympischen Spielen diesen Zusammen- druck mit vier Werten.**

Die vier Werte zeigen jeweils ein offiziel- les Maskottchen der Spiele von Peking, gemeinsam mit einer berühmten Sehens- würdigkeit Perus. So ist Beibei mit dem Strand des Fischer- und Touristenortes Máncora am Pazifik zu sehen, Jingjing mit der Kathedrale der peruanischen Haupt-

stadt Lima, Yingying mit der berühmten Ruinenstadt Machu Picchu in den Anden sowie Nini mit dem Tambopata- Regenwald. Huanhuan taucht hingegen auf dem Zierfeld über den Werten auf. Das Comité Olímpico Peruano wurde 1924 gegründet, jedoch erst 1936 vom IOK aner- kannt. Bei den Berlin 1936 Olympischen Spielen war dann auch erstmals eine peruanische Mannschaft (Länderkürzel PER) dabei, wurde aber aufgrund eines falschen Urteils von den Spielen zurück-

gezogen. Seither konnten vier Medaillen gewonnen werden. 1948 in London gelang dem Schützen Edwin Vásquez Cam der Olympiasieg in der Disziplin „Beliebige Scheibepistole“. Silber gab es für den Schützen Francisco Boza in der Disziplin „Trap“ bei den Los Angeles 1984 Olympischen Spielen. In Seoul holte die Damen-Volleyball-Nationalmannschaft Silber und vier Jahre später gab es eine weitere Silbermedaille in der Disziplin „Skeet“ für den Schützen Juan Giha.



## Philippinen



Bogenschießen



Taekwondo



Springreiten



Gewichtheben

## Boxen: die medaillenreichste Olympiadisziplin der Philippinen

Drei Tage nach dem Beginn der Beijing 2008 Olympischen Spiele brachte die Republik der Philippinen am 11. August 2008 diesen vier Werte umfassenden Sondermarkensatz an die Postschalter des südostasiatischen Inselstaates.

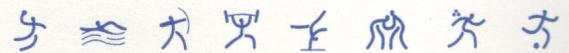
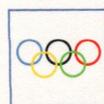
Neben den Piktogrammen verschiedener olympischer Disziplinen prangt auf jeder Briefmarke sowohl das Emblem der Spiele von Peking als auch jenes des Philippine

Olympic Committee. Im Jahre 1911 gegründet, wurde es 1929 vom IOK anerkannt.

Seit ihrer ersten Olympiateilnahme 1924 in Paris hat die philippinische Mannschaft (Länderkürzel: PHI) neun olympische Medaillen erringen können: zweimal Silber und siebenmal Bronze. Den zweiten Platz sicherten sich dabei die Boxer Anthony Villanueva im Federgewicht (bis 57 kg) in Tokio 1964 und Mansueto Velasco im Halbfliegengewicht (bis 48 kg) in

Atlanta 1996. Ohnehin ist Boxen die herausragende olympische Sportart auf den Philippinen. So wurden neben den zwei Silbermedaillen auch drei aus Bronze in dieser Disziplin errungen.

Es war deshalb wenig überraschend, dass ein Boxer als Fahnenträger des Inselstaates während der Eröffnungszeremonie der Spiele von 2008 fungierte: Emmanuel „Manny“ Dapidran Pacquiao führte die 15-köpfige Delegation an.





## Polen



Schwimmen



Volleyball



Hochsprung



Fechten

## Bislang 261 Olympiamedaillen für polnische Sportler

**Die Republik Polen würdigt mit diesem aus vier Werten bestehenden Sondermarkensatz die Beijing 2008 Olympischen Spiele.**

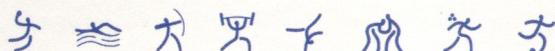
Das NOK des Landes (Polski Komitet Olimpijski) wurde 1919 gegründet und vom IOK in der olympischen Familie willkommen geheißen. Zu den Spielen von Antwerpen 1920 war das nach dem Ersten Weltkrieg unabhängig gewordene Polen im Januar des selben Jahres vom belgischen Organisationskomitee eingeladen worden. Das IOK hatte diese Einladung ermöglicht. Polen wollte an den Spielen teilnehmen, sah sich

aber gezwungen, aufgrund des Krieges mit der Sowjetunion abzusagen. Unter dem Kürzel POL nahmen Sportler des Landes dann erstmals 1924 in Paris an Olympischen Spielen teil.

In Peking war Polen mit 263 Athleten (160 Männer und 103 Frauen) vertreten. Fahnenträger bei der Eröffnungsfeier war der Kanute Marek Twardowski. Die Bilanz von Peking kann sich sehen lassen: Dreimal Gold, sechsmal Silber und einmal Bronze errungen die polnischen Sportler. Olympiasieger wurden der Leichtathlet Tomasz Majewski im Kugelstoßen, der

Turner Leszek Blanik im Sprung sowie der Ruder-Doppelvierer mit Michal Jelinski, Marek Kolbowicz, Adam Korol sowie Konrad Wasielewski. Silber gab es für die Degen-Mannschaft und im Rudern für den Leichtgewichtsvierer sowie für Szymon Kolecki (Gewichtheben), Piotr Małachowski (Diskus), Maja Wloszczowska (Mountainbike) und die Kanutinnen Aneta Konieczna und Beata Mikołajczyk.

Insgesamt kommt Polen auf 261 Medaillen bei Olympischen Sommerspielen: 62-mal gab es Gold (mit zahlreichen Weltrekorden), 80-mal Silber und 119-mal Bronze.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

## Russland



Olympische Disziplinen

## Bei Olympischen Spielen überaus erfolgreich: Russland

Die Russische Föderation gab zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen diesen Briefmarkenblock heraus. Während der Blockrand die berühmte Chinesische Mauer zeigt, sind auf den drei Werten olympische Disziplinen dargestellt – unterlegt mit den Farben der olympischen Ringe.

Das Nationale Olympische Komitee Russlands wurde 1911 gegründet und im Jahr darauf vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt. Schon an den Paris 1900 Olympischen Spielen hatten russische Athleten teilgenommen. Die ersten Medaillen gewann das Land allerdings erst acht Jahre später in London.

Mit insgesamt 1.373 Medaillen (526 Gold, 437 Silber und 410 Bronze) ist Russland (einschließlich Sowjetunion und GUS) die zweiterfolgreichste Nation bei Olympischen Sommerspielen. Beste Athletin ist die in der Ukraine geborene Kunstturnerin Larissa Latynina, die zwischen 1956 und 1964 für die UdSSR 18 Medaillen errang.





## Salomonen



Hockey



Stabhochsprung



Tischtennis



Laufen

## Noch warten die Salomonen auf ihre erste olympische Medaille

Die Salomonen, ein Inselstaat im südwestlichen Pazifik, würdigten die Beijing 2008 Olympischen Spiele mit diesem Sondermarkensatz, der am Eröffnungstag, dem 8. August, ausgegeben wurde.

Das Mitglied im Commonwealth of Nations, im Jahre 1978 unabhängig von Großbritannien geworden, gründete ein halbes Jahrzehnt später das National Olympic Committee of Solomon Islands, wel-

ches auch prompt vom IOK anerkannt wurde. Seit ihrer ersten Teilnahme an Olympischen Spielen in Los Angeles 1984, ist es der Mannschaft der Salomonen (Länderkürzel SOL) nicht gelungen, olympisches Edelmetall zu erringen.

In Peking waren die Salomonen mit drei Athleten vertreten. Der Leichtathlet Francis Manioru startete auf der 100-Meter-Strecke und erreichte mit einer Zeit von 11,09 Sekunden Platz 67. Die

Sprinterin Pauline Kwalea kam auf der gleichen Strecke nach 13,28 Sekunden ins Ziel, was den 75. Platz bedeutete. Am erfolgreichsten war die Gewichtheberin Wendy Hale, welche auch die Flagge bei der Eröffnungsfeier getragen hatte. In der Kategorie bis 58 kg kam die am 3. November 1987 geborene Sportlerin mit einem Wert von 173 kg auf den zwölften Platz. Bei den Ozeanienmeisterschaften im März desselben Jahres hatte sie die Silbermedaille erringen können.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

Sambia



Olympische Disziplinen

## Jeweils einmal Silber und Bronze – die bisherige Olympiabilanz Sambias

Mit diesem künstlerisch überaus gelungenen Kleinbogen beteiligte sich die im südlichen Afrika gelegene Republik Sambia am 8. Juni 2008 mit einer eigenen Ausgabe anlässlich der Beijing 2008 Olympischen Spiele.

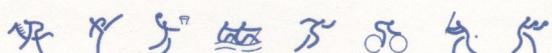
Am 24. Oktober 1964 erlangte Sambia, das frühere Nordrhodesien, seine Unabhängigkeit von der Kolonialmacht Großbritannien und wurde Mitglied des Commonwealth of Nations. Das sambesi-

sche NOK (National Olympic Committee of Zambia) wurde im selben Jahr ins Leben gerufen und sofort vom IOK anerkannt. Das Land (Kürzel ZAM) trat erstmals mit einer eigenen Mannschaft bei den Tokio 1964 Olympischen Spielen an.

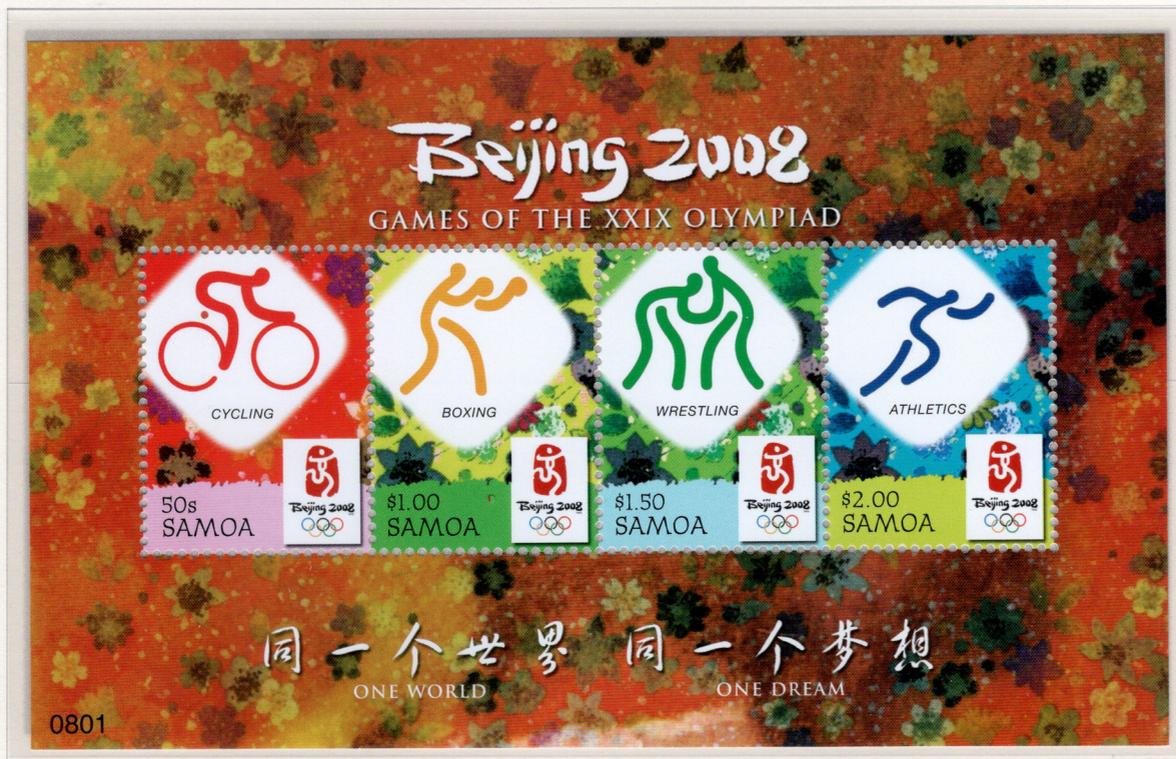
Bislang konnten die Sportler Sambias insgesamt zwei olympische Medaillen für ihr Land gewinnen. 1984 in Los Angeles holte der Boxer Keith Mwila Bronze im Halbfliegengewicht. Bei den Atlanta 1996

Olympischen Spielen errang der Leichtathlet Samuel Matete Silber über 400 Meter Hürden. Schon 1988 und 1992 hatte der am 27. Juli 1968 in Chingola geborene Sportler an den Spielen teilgenommen. Auch vier Jahre nach seinem Triumph ging er in Sydney erneut an den Start, kam jedoch über das Halbfinale nicht hinaus.

Die Olympiamannschaft Sambias in Peking umfasste acht Athleten, von denen jedoch keiner eine Medaille errang.



Samoa



Radfahren, Boxen, Ringen und Laufen

Sechs Athleten aus Samoa sind in Peking dabei

Der süd pazifischen Staat Samoa umfasst den westlichen Teil der Samoainseln und wird deshalb auch Westsamoa genannt. Anlässlich der Beijing 2008 Olympischen Spiele veröffentlichte das Land am 18. Juni 2008 diesen farbenprächtigen Briefmarkenblock, der die vier olympischen Disziplinen Radfahren, Boxen, Ringen und Laufen zeigt.

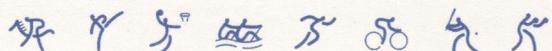
Im Jahr 1962 erlangte Westsamoa seine Unabhängigkeit von Neuseeland. Sechs

Jahre später schloss sich der demokratisch regierte Staat der Commonwealth of Nations an – eine Verbindung ehemaliger Kolonien. Seit 1976 ist Samoa zudem Mitglied der UNO. Der östliche Teil der kleinen Inselgruppe gehört zu den USA.

Das 1983 gegründete Samoa Association of Sports and National Olympic Committee wurde bereits im selben Jahr vom IOK anerkannt. Die erste Teilnahme einer samoanischen Mannschaft (Länderkürzel SAM) erfolgte dann bei den 1984 Los

Angeles Olympischen Spielen. Seither ist Samoa ununterbrochen bei den Sommerspielen vertreten – eine Medaille konnten die Teilnehmer aber bisher noch nicht gewinnen.

2008 schickte der Inselstaat insgesamt sechs Athleten ins Rennen. Sie starteten in den Sportarten Bogenschießen, Boxen, Gewichtheben, Kanu, Leichtathletik sowie erstmals auch im Schwimmen. Bei der Eröffnungsfeier trug die Gewichtheberin Ele Opeloge (\*1985) die Samoanische Fahne.



同一个世界 同一个梦想



Beijing 2008

One World One Dream

## San Marino



Olympische Disziplinen

## San Marino muss weiter auf eine olympische Medaille warten

**Der europäische Kleinstaat San Marino ist Herausgeber dieses Briefmarkenblocks zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen.**

von Italien umgebene Nation berechtigt, eigene Münzen in Euro zu prägen und auch Briefmarken in der europäischen Gemeinschaftswährung auszugeben.

vier Athleten vertreten: dem 400-Meter-Läufer Ivano Bucci, der Trap-Schützin Daniela Del Din sowie den Schwimmern Simona Muccioli und Emanuele Nicolini.

San Marino ist nicht nur einer der kleinsten Staaten der Erde, sondern auch die älteste noch bestehende Republik der Welt. Als assoziiertes Euro-Land ist die komplett

Bei den Spielen von Peking war das Land, dessen NOK (Comitato Olimpico Nazionale Sammarinese) im Jahre 1959 gegründet und vom IOK aufgenommen wurde, mit

Seit ihrer ersten Olympia-Teilnahme in Rom 1960 ist es den Sportlern aus San Marino (Länderkürzel SMR) nicht gelungen, olympisches Edelmetall zu erringen.



同一个世界 同一个梦想



One World One Dream

### São Tomé und Príncipe



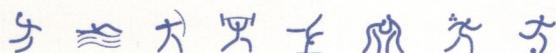
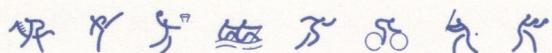
Tennis, Stabhochsprung, Gewichtheben und Rudern

### Für Damen erst seit Sydney 2000 olympisch: Gewichtheben

Der vor der westlichen Küste Zentralafrikas gelegene Inselstaat São Tomé und Príncipe ist Herausgeber dieses Zusammendruck-Blocks zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen. Die vier Sondermarken stellen olympischen Disziplinen vor, darunter auch das Gewichtheben für Damen.

Während männliche Athleten bereits seit den ersten Olympischen Spielen 1896 in Athen um olympische Medaillen beim Gewichtheben kämpfen, mussten die Damen bis zu den Sydney 2000 Olympischen Spielen warten, bis auch sie sich untereinander in sieben Gewichtsklassen messen konnten.

Das Nationale Olympische Komitee (NOK) von São Tomé und Príncipe wurde 1979 gegründet, jedoch erst 1993 vom IOK in die olympische Familie aufgenommen. Bei den Atlanta 1996 Olympischen Spielen trat das kleine Land dann erstmals mit einer Mannschaft an, der allerdings Medaillen bislang versagt blieben.



## Serbien



Hürdenlauf



Tennis

### Erstmals seit 1912 mit einer eigenen Mannschaft: Serbien

**Zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen gab die Republik Serbien diese beiden Sondermarken heraus, welche die olympischen Disziplinen Hürdenlauf und Tennis vorstellen.**

Nach der im November 2006 in Kraft getretenen Verfassung wird Serbisch offiziell in kyrillischer Schrift geschrieben. Deshalb ist einer der Werte (Tennis) mit kyrillischer Beschriftung versehen.

Im Alltag und in den Medien kommt jedoch auch die lateinische Form vielfältig zur Anwendung. Diesem Umstand trägt die Beschriftung des zweiten Wertes (Hürdenlauf) Rechnung.

Nach dem Zerfall Jugoslawiens bildete sich 2003 die Staatenunion Serbien und Montenegro, die zu den Athen 2004 Olympischen Spielen antrat und dort zwei Silbermedaillen erringen konnte. So holte

die Wasserball-Herrenmannschaft genauso olympisches Edelmetall wie die Schützin Jasna Sekaric mit der Luftpistole.

Nach der Auflösung des Staatenbundes zwischen Serbien und Montenegro wurde am 8. Juni 2006 das Olympische Komitee Serbiens gegründet. Damit wird es in Peking erstmals seit den Stockholm 1912 Olympischen Spielen wieder eine rein serbische Olympia-Mannschaft geben.



## Seychellen



Kajak



Schwimmen



Segeln



Speerwerfen

## Seit den Spielen von Moskau dabei: die Seychellen

Die östlich von Afrika im Indischen Ozean gelegene Republik Seychellen gab zu den Spielen von Peking diesen Satz mit vier kunstvoll gestalteten Sondermarken heraus.

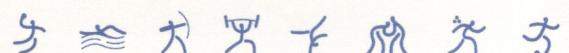
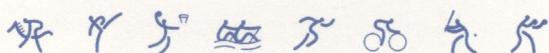
Vorgestellt werden die olympischen Wettbewerbe im Kajakfahren, Schwimmen, Segeln und Speerwerfen. Am linken Rand der Briefmarken ist jeweils ein traditionelles chinesisches Motiv sowie das offizielle Emblem der Beijing 2008 Olympischen Spiele zu sehen. Oben rechts ergänzt jeweils das Wappen des Inselstaates die gelungene Motividarstellung.

Der 115 Inseln umfassende Staat wurde am 28. Juni 1976 von Großbritannien unabhängig, ist aber bis heute ein Teil des Commonwealth of Nations. Die Gründung des NOK der Seychellen (Seychelles National Olympic Committee) erfolgte 1979,

die Aufnahme durch das Internationale Olympische Komitee noch im selben Jahr. Seit den Moskauer 1980 Olympischen Spielen treten die Seychellen unter dem Länderkürzel SEY mit einer eigenen Mannschaft an, konnten bislang jedoch kein olympisches Edelmetall erringen. Auch bei den Beijing 2008 Olympischen Spielen werden die Seychellen mit mehreren Athleten vertreten sein.

die Aufnahme durch das Internationale Olympische Komitee noch im selben Jahr.

Seit den Moskauer 1980 Olympischen Spielen treten die Seychellen unter dem Länderkürzel SEY mit einer eigenen Mannschaft an, konnten bislang jedoch kein olympisches Edelmetall erringen. Auch bei den Beijing 2008 Olympischen Spielen werden die Seychellen mit mehreren Athleten vertreten sein.



Sierra Leone



Melbourne 1956 Olympische Spiele

Legendäre Olympiasieger der Sommerspiele von Melbourne

Die Olympischen Sommerspiele von 1956 im australischen Melbourne thematisiert dieser attraktiv gestaltete Briefmarkenblock, den die im Westen Afrikas gelegene Republik Sierra Leone anlässlich der Beijing 2008 Olympischen Spiele herausgab.

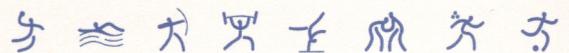
Während ein Briefmarkenwert das offizielle Plakat der Melbourne 1956 Olympischen Spiele vorstellt, stehen bei den

drei weiteren Werten herausragende Olympioniken der damaligen Wettkämpfe im Mittelpunkt.

Der in Schottland geborene und nach Australien ausgewanderte Schwimmer Murray Rose (\*1939) wurde in Melbourne jüngster Olympiasieger mit drei Goldmedaillen. Er war auf den Strecken über 400 und 1500 Meter Freistil sowie mit der Staffel über viermal 200 Meter Freistil erfolgreich.

Wolodymyr Kuz (1927–1975) aus der Sowjetunion konnte sich in der Leichtathletik über zwei Goldmedaillen freuen. Der Langstreckenläufer siegte in den Wettbewerben über 10.000 und 5.000 Meter.

Als international erfolgreichster Amateur- und Profiboxer des 20. Jahrhunderts gilt László Papp (1926–2003). In Melbourne holte der Ungar ebenso Gold wie zuvor bereits bei den Spielen von 1948 und 1952.



## Singapur



Tischtennis



Badminton



Schießen



Segeln

## Bislang zwei olympische Silbermedaillen für Singapur

Zur Eröffnung der Beijing 2008 Olympischen Spiele brachte die südostasiatische Republik Singapur am 8. August 2008 diesen Briefmarkensatz heraus. Dieser stellt vier olympische Disziplinen vor.

Die Anerkennung des 1947 gegründeten Singapore National Olympic Council durch das IOK erfolgte 1948. Im selben Jahr erlebte die damalige britische Kronkolonie auch seine olympische

Premiere mit einer eigenen Mannschaft. Das Länderkürzel des am 1. September 1963 vom Vereinigten Königreich unabhängigen gewordenen Stadtstaates lautet SIN.

Bislang beschränken sich die olympischen Erfolge Singapurs auf zwei Silber-Medaillen. 1960 in Rom kam der Gewichtheber Tan Howe-Liang in der Leichtgewichtsklasse (bis 67 kg) aufs Treppchen. In Peking 2008 war die Tischtennis-Frauenmannschaft, bestehend aus Feng Tianwei, Li Jia Wei,

Sun Bei Bei und Wang Yuegu, erfolgreich. Sie musste sich erst im Finale den überlegenen Damen des Gastgebers China geschlagen geben.

Die 1981 in Peking geborene Silbermedaillengewinnerin Li Jia Wei war zuvor die Ehre zuteil, bei der Eröffnungszeremonie der Beijing 2008 Olympischen Spiele die Flagge des Landes zu tragen und damit die 25 Athleten umfassende Mannschaft Singapurs anzuführen.

## Erste Olympische Sommerspiele der Jugend 2010 in Singapur

Vom 14. bis 26. August 2010 fanden in Singapur die ersten Olympischen Sommerspiele der Jugend statt. Mehr als 3500 Jugendliche aus 205 Nationen, im Alter von 14 bis 18 Jahren, traten in insgesamt 26 Sportarten gegeneinander an.

Die Idee zu den Olympischen Jugendspielen stammt von Jacques Rogge, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Sein Ziel ist es, Jugendliche auf der ganzen Welt zu inspirieren sich der olympischen Werte Exzellenz, Freundschaft und Respekt anzunehmen und diese zu verinnerlichen und zu leben.

Deutschland war mit 70 Teilnehmern in 20 verschiedenen Disziplinen bei der Auftaktveranstaltung in Singapur vertreten. Mit Erfolg: Das deutsche Team



Vor der herrlichen Stadt-Kulisse Singapurs kämpften die jungen Ruderer im August 2010 um die ersten Olympischen Medaillen in ihrer Disziplin



Die deutsche Gold-Medaillengewinnerin im Weitsprung, Lena Malkus, bei der Siegerehrung

belegte mit vier Gold-, neun Silber- und neun Bronze-Medaillen den zwölften Platz im Nationenvergleich. DOSB-Leistungssportdirektor Ulf Tippelt zog ein aus deutscher Sicht positives Fazit der sportlichen Wettkämpfe: „Unsere Athleten haben ihr Bestes gegeben und auf internationalem Niveau gekämpft“. Insbesondere die jungen Olympiasieger Lena Malkus (Weitsprung), Shanice Craft (Diskus), Judith Sievers (Rudern) und Artur Bril (Boxen) überzeugten mit ihren Leistungen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt werden die Olympischen Jugendspiele zukünftig regelmäßig ausgetragen. Die ersten Olym-

pischen Winter-Jugendspiele finden 2012 im österreichischen Innsbruck statt. Thomas Bach, DOSB-Präsident und IOC-Vizepräsident, favorisiert für die Winterspiele klassische Wintersport-Gebiete. Bei der Vergabe der Sommerspiele bevorzugt er vorwiegend Länder und Städte, die keine Chance auf eine Olympia-Ausrichtung haben: „Da war Singapur der Vorreiter, der gezeigt hat, was möglich ist.“ Für die nächsten Sommerspiele 2014 in Nanjing erwartet Rogge eine ähnlich perfekt organisierte Veranstaltung wie die in Singapur. Trotzdem sollen die Olympischen Jugendspiele ein überschaubares, familiäres Fest des Sports bleiben.

# OLYMPISCHE SPIELE DER JUGEND

## SINGAPUR 2010



Jugend trainiert für Olympia  
Kugelstoßen  
6. April 1976  
30 + 15 Pf  
Auflage: 2 857 000  
Deutschland, Berlin (West)



Jugend trainiert für Olympia  
Feldhockey  
6. April 1976  
40 + 20 Pf  
Auflage: 2 850 000  
Deutschland, Berlin (West)



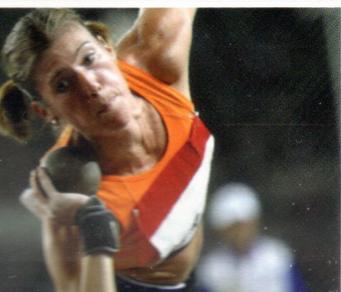
Jugend trainiert für Olympia  
Handball  
6. April 1976  
50 + 25 Pf  
Auflage: 2 850 000  
Deutschland, Berlin (West)



Jugend trainiert für Olympia  
Schwimmen  
6. April 1976  
70 + 35 Pf  
Auflage: 2 840 000  
Deutschland, Berlin (West)



# SINGAPUR



# OLYMPISCHE SPIELE DER JUGEND

## SINGAPUR 2010



Erste Olympische Spiele der Jugend 2010 in Singapur – Herausragende Leistung  
14. August 2009 – 1st Local  
Republik Singapur



Erste Olympische Spiele der Jugend 2010 in Singapur – Willkommen  
14. August 2009 – 65 C  
Republik Singapur



Erste Olympische Spiele der Jugend 2010 in Singapur – Freundschaft  
14. August 2009 – 1,10 \$  
Republik Singapur



Erste Olympische Spiele der Jugend 2010 in Singapur – Freundschaft  
14. August 2009 – 2 \$  
Republik Singapur

Die neu ins Leben gerufenen und erstmalig im Jahr 2010 durchgeführten Olympischen Spiele der Jugend dienen als Ergänzung zu den regulären Olympischen Spielen. Dabei wird es jungen Spitzenathleten im Alter von 14 bis 18 Jahren ermöglicht, unter der Aufsicht des Internationalen Olympischen Komitees (IOK) sowie vor einem großen, weltweiten Publikum gegeneinander anzutreten. Auch diese Großveranstaltungen teilen sich in Sommer- und Winterspiele auf. Der amtierende IOK-Präsident Jacques Rogge hatte hierzu bereits im Jahr 2001 die Idee entwickelt.

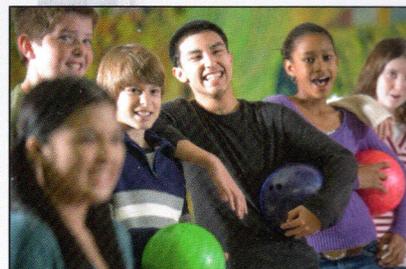
Wie vom IOK am 21. Februar 2008 entschieden, finden die ersten Olympischen Sommerspiele der Jugend zwischen dem 14. und 26. August 2010 in der südostasiatischen Metropole Singapur statt.

Der auf einer Insel gelegene Stadtstaat heißt bis zu 5000 Athleten und Funktionäre aus den 205 Nationalen Olympischen Komitees willkommen. Die Verantwortlichen rechnen mit rund einer halben Million Zuschauern, welche die Wettkämpfe in den 26 olympischen Sportarten vor Ort verfolgen werden.



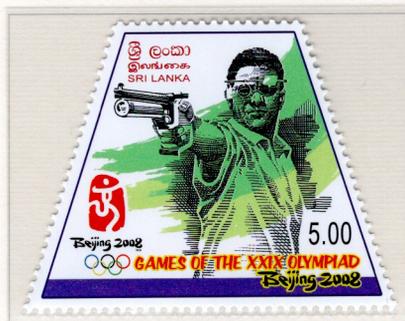
Bundespräsident Prof. Dr. Köhler trifft mit Jugendlichen aus dem internationalen Jugendlager des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) zusammen.

Ein sehr großes Gewicht liegt auch auf dem umfangreichen Kultur- und Bildungsprogramm für die jungen Teilnehmer, das einen integralen Bestandteil der Jugendspiele bildet. Im Zentrum stehen hier das Wissen um die olympische Geschichte, das Verstehen und Verinnerlichen olympischer Werte, das Kennenlernen neuer Kulturen sowie das Entwickeln der eigenen Persönlichkeit.



Jugendliche verschiedener Nationen und Kulturen treffen bei sportlichen Events aufeinander. Dabei werden „Zusammengehörigkeit“ und „Integration“ unter dem Mantel des Sports gefördert.

## Sri Lanka



Pistolenschießen



Speerwerfen



Boxen



Laufen

## Bislang zwei olympische Medaillen für Sri Lanka

Am 23. Juli 2008 erschien in Sri Lanka dieser Sondermarkensatz zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen. Die vier Werte in ungewöhnlicher Trapezform präsentieren verschiedene olympische Sportarten.

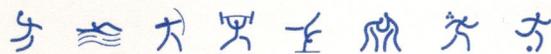
Der Inselstaat im Indischen Ozean, gut 30 Kilometer vor der Südspitze des indischen Subkontinents gelegen, kannte man bis 1972 unter dem Namen Ceylon. 1948 war

er von Großbritannien unabhängig geworden. Schon 1937 hatte sich das National Olympic Committee of Sri Lanka gebildet, welches noch im selben Jahr vom IOK seine Anerkennung erhielt.

Im Jahr seiner Unabhängigkeit trat Ceylon (Länderkürzel CEY; heute SRI) erstmals mit einer eigenen Olympiamannschaft an. In London gab es auch die erste von insgesamt zwei Medaillen in der Geschichte

des Landes. Der Leichtathlet Duncan White holte auf der Strecke über 400 Meter Hürden Silber. Die zweite Olympiamedaille – dieses Mal aus Bronze – errang die 200-Meter-Läuferin Susanthika Jayasinghe bei den Sydney 2000 Olympischen Spielen.

Nach Peking schickte Sri Lanka insgesamt acht Athleten. Fahnenträgerin war eben jene Susanthika Jayasinghe, die acht Jahre zuvor Bronze für ihr Land geholt hatte.



## St. Lucia



Schwimmen



Laufen



Weitsprung



Hochsprung

## Wartet seit 1996 auf olympisches Edelmetall: St. Lucia

**Der karibische Inselstaat St. Lucia gab zu den Beijing 2008 Olympischen Spielen diesen Sondermarkensatz mit vier kunstvoll gestalteten Werten heraus.**

Vorgestellt werden eine Schwimmerin kurz vor dem Start, ein Läufer, eine Weitspringerin in der Anlaufphase sowie ein Leichtathlet beim Hochsprung. Am linken Rand der Briefmarken ist jeweils

das offizielle Emblem der Beijing 2008 Olympischen Spiele sowie darüber ein chinesisches Motiv aus der chinesischen Kultur abgebildet.

Saint Lucia feierte am 22. Februar 1979 die Unabhängigkeit von Großbritannien. Bis heute ist die Insel Mitglied im Commonwealth of Nations, was u. a. bedeutet, dass die britische Königin Elizabeth II. Staatsoberhaupt ist.

Erst im Jahre 1987 gründete sich das NOK des Landes (St. Lucia Olympic Committee). Vom Internationalen Olympischen Komitee aufgenommen wurde es 1993.

Seit Atlanta 1996 nimmt St. Lucia (Kürzel LCA) mit einer eigenen Mannschaft an den Spielen teil. Olympisches Edelmetall ist den Athleten der karibischen Insel allerdings bislang versagt geblieben.

## St. Vincent und die Grenadinen



Erinnerung an die Helsinki 1952 Olympischen Spiele

### Ausnahmeathleten der Spiele von Helsinki

Mit diesem Briefmarkenblock erinnert der karibische Inselstaat St. Vincent und die Grenadinen an die Helsinki 1952 Olympischen Spiele.

Die vier Werte präsentieren das damalige offizielle Plakat sowie drei Olympiasieger dieser Spiele, die vom 19. Juli bis zum 3. August 1952 im finnischen Helsinki stattgefunden hatten.

Der US-amerikanische Leichtathlet Bob Mathias (1930–2006) wiederholte 1952 seinen Triumph von den London 1948 Olympischen Spielen: Er holte Gold im Zehnkampf. Zusätzlich stellte er in Helsinki mit 7.887 Punkten einen neuen Weltrekord auf.

Der Luxemburger Joseph „Josy“ Barthel (1927–1992) gewann in Helsinki als kras-

ser Außenseiter Gold im 1.500-Meter-Lauf. Damit sorgte er für den bislang einzigen Olympiasieg des Großherzogs.

Die Dressurreiterin Lis Hartel (\*1921) aus Dänemark war in Helsinki mit ihrem Pferd „Jubilee“ erfolgreich. Ihre Leistung ist besonders hoch einzustufen, da sie in Folge einer Erkrankung an Kinderlähmung mit einer halbseitigen Lähmung antrat.

